



FPM Funds

Jahresbericht 2010

- FPM Funds Stockpicker Germany All Cap
- FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap
- FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital
nach Luxemburger Recht

Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Die Satzung, der vollständige und vereinfachte Verkaufsprospekt, Halbjahres- und Jahresberichte, die Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Informationsstellen erhältlich.

Der Verwaltungsgesellschaftsvertrag, der Depotbankvertrag, der Fondsmanagementvertrag und Beratungsverträge können an jedem Bankarbeitstag in Frankfurt am Main während der üblichen Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle der nachfolgend angegebenen Zahl- und Informationsstelle eingesehen werden. Bei der Zahl- und Informationsstelle werden darüber hinaus die jeweils aktuellen Nettoinventarwerte je Anteil sowie die Ausgabe- und Rückgabepreise der Anteile zur Verfügung gestellt.

Rücknahme- und Umtauschanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) werden durch die deutschen Zahlstellen an die Anteilinhaber ausgezahlt.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile werden im Internet unter www.dws.de veröffentlicht. Etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:

Deutsche Bank AG
Theodor-Heuss-Allee 70
D-60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
Theodor-Heuss-Allee 72
D-60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Widerrufsrecht gemäß § 126 InvG:

Erfolgt der Kauf von Investmentanteilen durch mündliche Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt hat, so kann der Käufer seine Erklärung über den Kauf binnen einer Frist von zwei Wochen der ausländischen Investmentgesellschaft gegenüber schriftlich widerrufen (Widerrufsrecht); dies gilt auch dann, wenn derjenige, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt, keine ständigen Geschäftsräume hat. Handelt es sich um ein Fernabsatzgeschäft i.S.d. § 312b des Bürgerlichen Gesetzbuchs, so ist bei einem Erwerb von Finanzdienstleistungen, deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt (§ 312d Abs. 4 Nr. 6 BGB), ein Widerruf ausgeschlossen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung. Der Widerruf ist gegenüber der DWS Investment S.A., 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg, schriftlich unter Angabe der Person des Erklärenden einschließlich dessen Unterschrift zu erklären, wobei eine Begründung nicht erforderlich ist. Die Widerrufsfrist beginnt erst zu laufen, wenn die Durchschrift des Antrags auf Vertragsabschluss dem Käufer ausgehändigt oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt worden ist und darin eine Belehrung über das Widerrufsrecht wie die vorliegende enthalten ist. Ist der Fristbeginn streitig, trifft die Beweislast den Verkäufer. Das Recht zum Widerruf besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass entweder der Käufer die Anteile im Rahmen seines Gewerbebetriebes erworben hat oder er den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Verkauf der Anteile geführt haben, auf Grund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Abs. 1 der Gewerbeordnung aufgesucht hat. Ist der Widerruf erfolgt und hat der Käufer bereits Zahlungen geleistet, so ist die ausländische Investmentgesellschaft verpflichtet, dem Käufer, gegebenenfalls Zug um Zug gegen Rückübertragung der erworbenen Anteile, die bezahlten Kosten und einen Betrag auszuführen, der dem Wert der bezahlten Anteile am Tage nach dem Eingang der Widerrufserklärung entspricht. Auf das Recht zum Widerruf kann nicht verzichtet werden.

Inhalt

Jahresbericht 2010
vom 1.1.2010 bis 31.12.2010



Aktienmärkte

4

Hinweise

6

Hinweise für Anleger in Österreich

7



Jahresbericht FPM Funds SICAV

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

10

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

12

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

14



Vermögensaufstellungen zum Jahresbericht

Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen

18

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

28

Kurzangaben über die für die Anleger bedeutsamen Steuervorschriften

29



Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2010

Kursanstieg trotz zeitweiser Unsicherheiten in Bezug auf die Konjunkturperspektiven

An den internationalen Aktienmärkten legten die Kurse im Geschäftsjahr von Anfang Januar bis Ende Dezember 2010 unter vorübergehend starken Schwankungen zu. Nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise konnte die globale Konjunktur weiter an Stabilität gewinnen, wenngleich die hohen Haushaltsdefizite insbesondere der südeuropäischen Länder und Irlands zeitweise eine Eskalation befürchten ließen und zu kräftigen Korrekturen an den Börsen führten. Unterstützung erhielten die Aktienkurse jedoch von der erfreulichen Gewinnentwicklung vieler Unternehmen, denen die Wirtschaftsdynamik in den wachstumsstarken Schwellenländern ebenso zugutekam wie ihre Maßnahmen zur Kostensenkung und Profitabilitätssteigerung. Darüber hinaus sorgte die Niedrigzinspolitik der Notenbanken für Kursimpulse. Das Festhalten an dieser expansiven Liquiditätsversorgung führte zu einem hohen Maß an Vertrauen in den ökonomischen Aufschwung. Dies galt auch für den Schutzschirm, den die Europäische Union und der Internationale Währungsfonds aufgespannt hatten, um die Schuldenkrise in Europa zu entschärfen und der 750 Mrd. Euro umfasste. Der MSCI World-Index verzeichnete vor diesem Hintergrund während der 12 Monate einen Wertzuwachs von 21,1% auf Euro-Basis (+11,8% in US-Dollar).

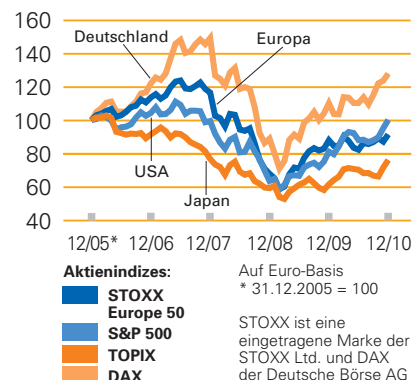
An der Spitze der Aufwärtsbewegung standen vielfach Aktien von Firmen mit globaler Ausrichtung. Dazu gehörten Rohstoffwerte, aber auch Industrietitel, die zum Beispiel Maschinen und Equipment für den Infrastrukturausbau in die

Schwellenländer lieferten. Zudem richtete sich der Fokus angesichts des insgesamt besseren ökonomischen Klimas auf Technologie- und Konsumaktien.

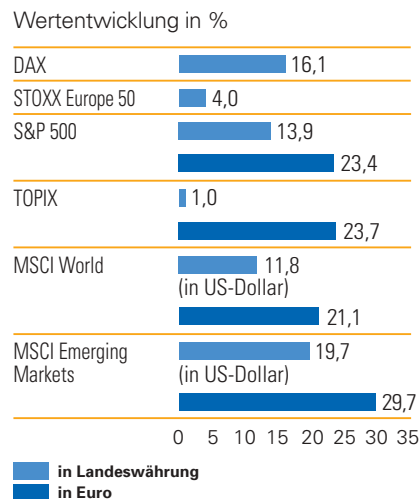
Der **US-amerikanische** Aktienmarkt wies in den zwölf Monaten bis Ende Dezember 2010 eine insgesamt positive Wertentwicklung auf. Dazu trugen zunächst die freundlicheren Wirtschaftsdaten und eine Verbesserung der Unternehmensergebnisse bei. Im weiteren Verlauf belasteten allerdings zeitweise die Anzeichen einer Abschwächung der Konjunkturerholung und die Schuldenkrise in Europa, von der negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung in Nordamerika befürchtet wurden. Auch die Lage auf dem Arbeits- und Immobilienmarkt blieb weiterhin angespannt. Zudem bestand vorübergehend Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank Fed. Im Anschluss an deren Entschluss, den Ankauf von Staatsanleihen zur Konjunkturstabilisierung fortführen zu wollen, konnte der Aktienmarkt wieder deutlich zulegen, so dass der S&P 500-Index über den gesamten Berichtszeitraum betrachtet um 13,9% auf US-Dollar-Basis stieg (+23,4% in Euro).

In **Europa** zeigte sich ein zweigeteiltes Bild. Eine vergleichsweise gute Verfassung wies die Wirtschaft in Deutschland und in den nordeuropäischen Ländern auf. Hier erhielt die Börse von der hohen internationalen Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen Impulse. Der DAX legte beispielsweise um 16,1% in Euro zu. Das im westeuropäischen Vergleich überdurchschnittliche Wachstum Deutschlands war jedoch nicht allein auf

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Internationale Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2010



Aktienindizes:
 Deutschland: DAX – Europa: STOXX Europe 50 –
 USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
 Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

das traditionell starke Exportgeschäft – zusätzlich begünstigt durch die Euro-Schwäche – zurückzuführen, sondern zunehmend auch auf die Belebung der Inlandsnachfrage. Ein positiver Einfluss ging des Weiteren von der relativ soliden Führung des öffentlichen Haushaltes aus. Die Aktienmärkte in den Ländern, die Zweifel an ihrer Finanzstabilität aufkommen ließen und in Verbindung damit Wachstumssorgen bereiteten wie Griechenland, Irland, Spanien und Portugal blieben deutlich zurück. Dies trug auch

maßgeblich zum Wertrückgang des EURO STOXX 50-Index von 2,4% auf Euro-Basis bei – gegenüber dem breiteren STOXX Europe 50-Index mit +4,0%.

Die Kurse an den meisten **osteuropäischen** Börsen zogen angesichts der Wachstumsstärke dieser Länder und der vergleichsweise niedrigen Staatsverschuldung spürbar an. In der Berichtsperiode verzeichneten zum Beispiel Polen ein Plus von 24,0% (WIG) und Tschechien von 14,0% (PX Index, jeweils auf Euro-Basis).

Weniger positiv verlief hingegen die Wertentwicklung **japanischer** Titel. Das zunächst mit einer Verbesserung der Konjunkturdaten und Unternehmensergebnisse einhergehende freundlichere Marktumfeld trübte sich im weiteren Verlauf wieder ein. Belastend wirkte v. a. die Stärke des Yen gegenüber dem US-Dollar mit ihren dämpfenden Auswirkungen auf die exportorientierte Wirtschaft in Japan. Auch die Intervention der Notenbank auf dem Devisenmarkt konnte der Aufwertung des Yen nur vorübergehend Einhalt gebieten. Gemessen am TOPIX-Index verzeichneten japanische Werte im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2010 lediglich ein Plus von 1,0% in Landeswährung (+23,7% in Euro).

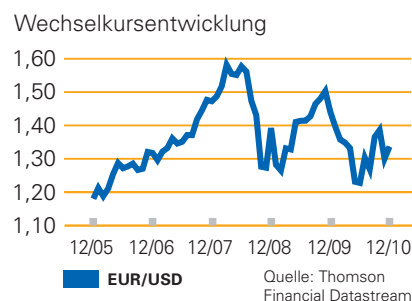
Solide Fundamentaldaten in den Emerging Markets

Schwelkenländer zeigten im Berichtszeitraum sehr robuste Konjunkturdaten. Das gesamte Marktumfeld war durch anhaltendes Wirtschaftswachstum, strukturelle Verbesserungen und eine fortschreitende Reformierung der wirtschaftspolitischen Ordnung gekennzeichnet. In China, In-

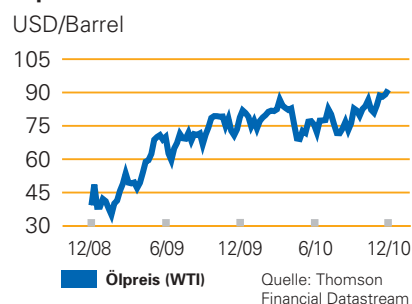
dien, Brasilien, aber auch in vielen anderen Staaten gewann der private Konsum als Wachstumsquelle deutlich an Bedeutung, begleitet von der hohen Dynamik im Dienstleistungssektor. Der MSCI

Emerging Markets wies vor diesem Hintergrund ein kräftiges Plus von 29,7% in Euro auf. Die Kursentwicklung an den einzelnen Börsen der Emerging Markets verlief ähnlich wechselhaft wie in den Industrieländern. An einigen Märkten setzte sich allerdings ein spürbarer Wertanstieg durch und neue Jahreshöhepunkte wurden erreicht. Neben der weltweit höheren Risikobereitschaft der Aktienanleger, die verstärkt Positionen in den Emerging Markets aufbauten, war das dynamische Wirtschaftswachstum einer der Gründe für die insgesamt positive Kursentwicklung. Lediglich die gestiegenen Inflationsraten, u. a. in China und Brasilien machten den Kapitalmärkten zuletzt Sorgen. Die Aktienbörsen Chinas und Brasiliens konnten sich vergleichsweise rasch von der Baisse aufgrund der Finanzkrise im Herbst 2008 erholen, so dass – nachdem die Bewertungen fast wieder die Niveaus vor der Finanzkrise erreicht hatten – die Kursentwicklung dieser beiden Aktienmärkte in 2010 trotz eines positiven Gesamtumfelds deutlich verhaltener ausfiel. Der Hang Seng China Enterprises-Index legte um 0,4% in lokaler Währung bzw. um 8,5% in Euro zu. Beim Brazil Bovespa belief sich die Performance auf plus 1,0% im Brasilianischen Real und plus 13,7% in Euro. Demgegenüber war die Wertsteigerung des Bombay SE 30 Share Sensitive im Jahr 2010 mit 17,6% auf Basis der Indischen Rupie bzw. 32,6% in Euro und des Russian RTS mit 25,4% in Russischen Rubel sowie 34,4% auf Euro-Basis wesentlich höher.

Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar



Ölpreisverlauf seit Ende 2008



Fortsetzung des Preisanstiegs von Gold und Rohöl

Der Preis für die Feinunze **Gold** markierte im Jahr 2010 neue historische Höchststände und übersprang zeitweise die Marke von rd. 1.400 US-Dollar. Unterstützung erhielt das Edelmetall von der sehr expansiven Geldpolitik führender Zentralbanken als Folge der Finanzkrise sowie durch die hohe Staatsverschuldung in den Peripherieländern Eurolands; beides führte zu einer starken Investorennachfrage. Die sich zunehmend als robust erweisende globale Wirtschaft ließ den **Rohölpreis** in Verbindung mit dem kräftigen Wachstum in den Schwellenländern sowie – gegen Ende der Berichtsperiode – mit den überdurchschnittlich niedrigen Wintertemperaturen in Nordamerika und Europa zeitweise deutlich auf über 90 US-Dollar pro Barrel ansteigen.

Hinweise

Die in diesem Bericht genannten Fonds sind Teilfonds einer SICAV (Société d'Investissement à Capital Variable) nach Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z. B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2010** wieder. Die Texte wurden am 31. Januar 2011 abgeschlossen.

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen vereinfachten bzw. vollständigen Verkaufsprospekts und der Satzung der SICAV, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerem Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z. B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Hinweise für Anleger in Österreich

Zahl- und Vertriebsstelle in Österreich ist die

Deutsche Bank Österreich AG
Stock im Eisen-Platz 3
A-1010 Wien

Bei dieser Stelle können

- die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahmeanträge eingereicht werden,
- die Anleger sämtliche Informationen, wie vereinfachter bzw. vollständiger Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen,
- Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten www.dws.de und www.ebundesanzeiger.de erhältlich.

2010

Jahresbericht

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

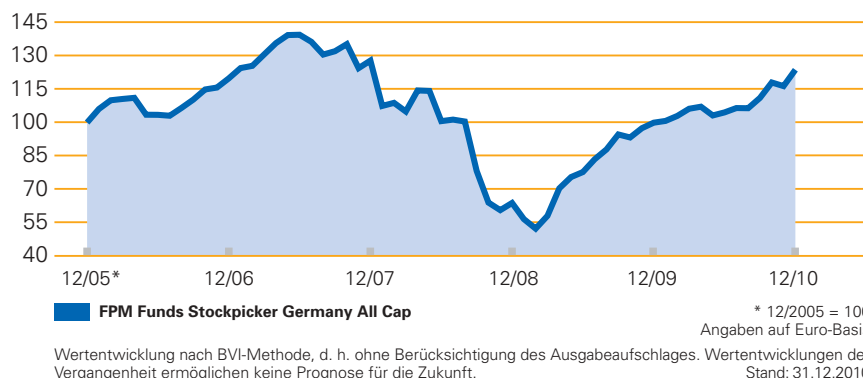
Der FPM Funds Stockpicker Germany All Cap richtete seinen Fokus auf den gesamten deutschen Aktienmarkt. Dabei präferierte der Teilfonds Aktien von Unternehmen mit einer überdurchschnittlichen Ertragskraft und einer vergleichsweise niedrigen Abhängigkeit von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung.

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2010 erzielte der Teilfonds dank der erfreulichen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland einen guten Wertzuwachs von 23,8% je Anteil (nach BVI-Methode). Insbesondere Titel mit einer mittleren und kleineren Marktkapitalisierung rückten wieder stärker in den Fokus der Investoren und wiesen vielfach überdurchschnittlich hohe Kurssteigerungen auf, während die großen Titel mit Ausnahme der eher konjunktursensiblen, zyklischen Unternehmen demgegenüber etwas zurückblieben.

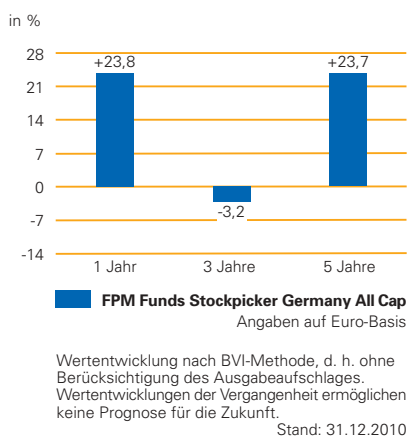
Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Deutliche Kursgewinne wurden mit Aktien von Unternehmen erzielt, deren Geschäftsentwicklung durch die Finanzkrise merklich weniger als erwartet beeinträchtigt wurde und die teilweise äußerst kräftige Gewinne verbuchen konnten. Unter den großen Positionen waren dies Software AG, der Baustoffhersteller Sto und die Aareal Bank, die sich spürbar besser aufgestellt zeigte als ihre Wettbewerber. Auch die in der Medizintechnik engagierte Eckert &

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY ALL CAP Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY ALL CAP Wertentwicklung im Überblick



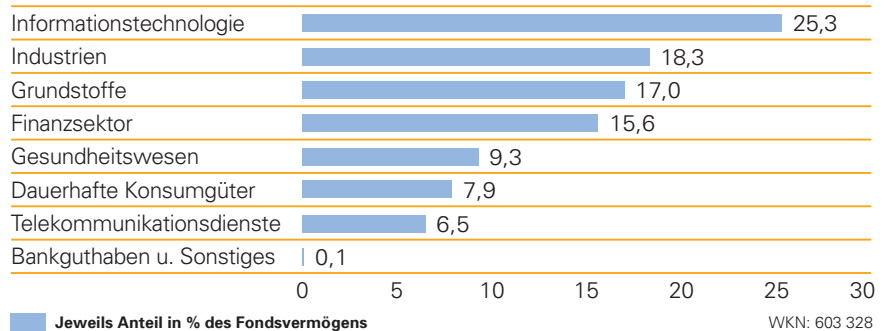
Ziegler verzeichnete ein sehr gutes Unternehmensergebnis, was sich im Aktienkurs widerspiegelte.

Neu im Fonds vertreten waren u. a. Wacker Chemie aufgrund der weiterhin erheblichen Wachstumsperspektiven bei Solarwafern, Bilfinger Berger nach der Fokussierung auf das Servicegeschäft, Axel Springer wegen der starken Stellung bei digitalen Medien sowie Volkswagen, die – im Vergleich zur

Vergangenheit – inzwischen eine weit- aus bessere Stellung auf den globalen Automärkten eingenommen hatte. Nach der erfolgreichen Sanierung war der Teilfonds erstmals in Infineon investiert. Zudem wurde eine Position in Elmos aufgebaut, einem Autozulieferer im Bereich Halbleiter, der von der weltweit gestiegenen Fahrzeugnachfrage profitierte. Darüber hinaus richtete sich der Fokus wieder auf den Hafentreiber Eurokai; dafür sprach der wachsende globale Handel. In einer Kapitalerhöhung sind die erstmals an die Börse gebrachten Stammaktien des Medizintechnikunternehmens Dräger gezeichnet worden, die mit einem deutlichen Abschlag zu den Vorzügen gehandelt wurden. Alle Neuinvestments zeichneten sich neben soliden Geschäftsaussichten auch durch eine niedrige Bewertung aus.

Verkäufe wurden in erster Linie getätigt, um aussichtsreichere Investments einzugehen. Dies galt für die Veräußerungen von Münchener Rück, Bayer, Südzucker und Deutsche Postbank. Beim Sicherheitskartenhersteller Smartrac nahm das Management ein Abfindungsangebot an. Aufgrund einer hohen Bewertung wurden die Aktien des Ingenieursdienstleisters Bertrand verkauft sowie die Position in der Medizintechnikfirma Stratec reduziert. Infolge verfehlter Geschäftsziele trennte sich der Teilfonds von Aktien des Autozulieferers twintec sowie des Telekommunikationsanbieters GoYellow Media.

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY ALL CAP
Breite Streuung mit Schwerpunkt Informationstechnologie



WKN: 603 328
 ISIN: LU0124167924
 Stand: 31.12.2010

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

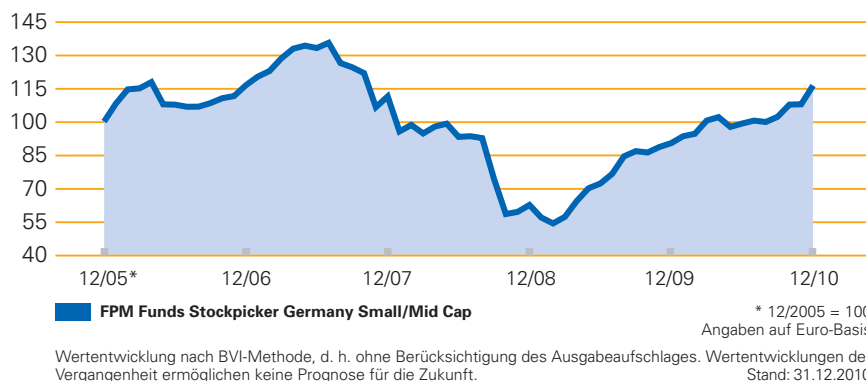
Der FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap investierte in Aktien mittelgroßer und kleinerer deutscher Unternehmen mit einem vergleichsweise stabilen Wachstum bei gleichzeitig unterdurchschnittlicher Konjunktursensibilität.

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2010 wies der Teilfonds unter dem Einfluss der wirtschaftlichen Erholung in Deutschland einen deutlichen Wertanstieg von 28,8% je Anteil (nach BVI-Methode) auf und profitierte dabei sowohl von einer soliden operativen Entwicklung der meisten im Portefeuille vertretenen Unternehmen wie auch einer Normalisierung der Aktienbewertung.

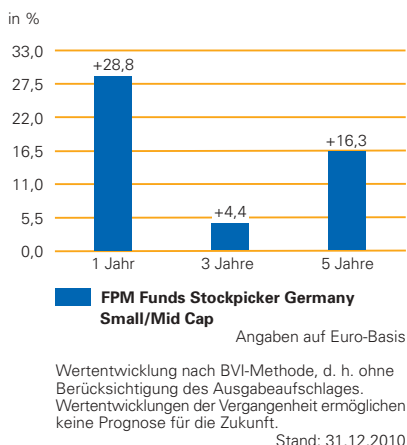
Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die im Portefeuille enthaltenen Titel des Herstellers von Gabelstaplern, Jungheinrich, und des Internet-Reifenhändlers, Delticom legten angesichts guter Umsatz- und Ergebnissteigerungen kräftig zu. In Delticom realisierte das Management vollständig Kursgewinne und in Jungheinrich zum Teil. Einen überproportionalen Performancebeitrag lieferten dank stärkerer Geschäftsbelegung auch die Investments im Biotechnologiezulieferer Sartorius, dem Fotodienstleister CEWE COLOR sowie in GfK (Marktforschung) und König & Bauer (Druckmaschinen). Demgegenüber verzeichnete twintec hohe

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY SMALL/MID CAP Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY SMALL/MID CAP Wertentwicklung im Überblick

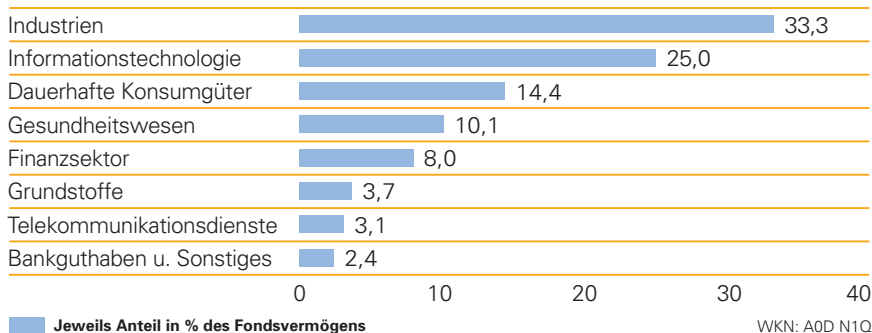


Kursrückgänge, nachdem das Unternehmen, das Technologien zur Abgasminderung bei Autos anbot, die selbstgesteckten Ziele nicht erreichen konnte.

Für das Neuengagement in Centrosolar, dem Produzenten von Solarmodulen, sprachen die niedrige Bewertung und die starke Stellung als Marktführer in der Produktion von Solarglas. Darüber hinaus wurden auf attraktivem Bewertungsniveau Aktien des Produzenten von Spezialcomputern, Kontron, des Herstellers von Pressen für die verarbeitende Industrie, Schuler, und von United Internet neu erworben.

Um bessere Chancen in anderen Titeln wahrnehmen zu können und aufgrund des Kursanstiegs sind die Positionen in der Medizintechnikfirma Pulsion Medical Systems vollständig und in Software AG teilweise veräußert worden. Die Aktien der Baumarktkette Praktiker, die unter Strukturproblemen litt, wurden komplett verkauft.

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY SMALL/MID CAP Ausgewogenes Portfolio



WKN: A0D N1Q
ISIN: LU0207947044
Stand: 31.12.2010

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

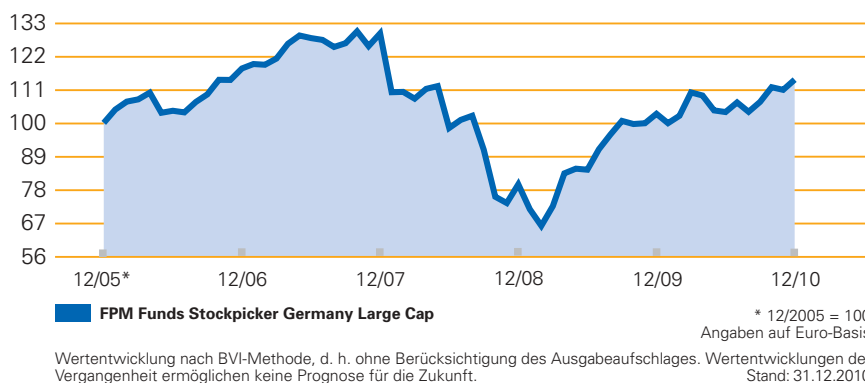
Den Anlageschwerpunkt des FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap bildeten deutsche Aktien mit einer hohen Marktkapitalisierung. Mit seinem Wertzuwachs von 10,9% je Anteil (nach BVI-Methode) lag der Teilfonds unter dem Marktdurchschnitt, gemessen am DAX.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

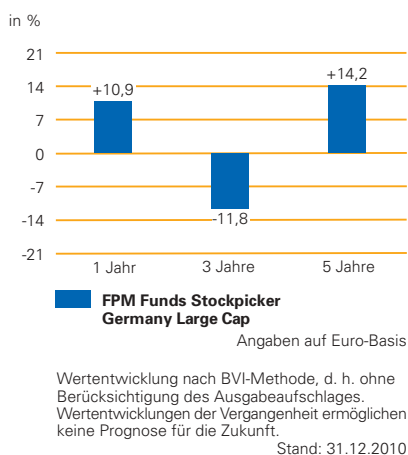
Angesichts der Verschuldungsproblematik in Europa wurde die Anlagepolitik etwas defensiver ausgerichtet. Dies zeigte sich in einer zeitweise recht hohen Liquiditätsposition und der unterdurchschnittlichen Gewichtung konjunktursensibler, zyklischer Titel, die sich allerdings vor dem Hintergrund der zunehmenden globalen Wirtschaftsdynamik deutlich besser entwickelten als erwartet und teilweise kräftig im Kurs anzogen. Zwar verzeichneten die im Portefeuille stark vertretenen Banken und Versicherungen einen zum Teil ebenfalls spürbar über den Erwartungen liegenden Gewinnverlauf, doch konnten diese Aktien aufgrund der regulatorischen Unsicherheiten im Finanzsektor davon nicht profitieren.

Linde, MAN, Hannover Rückversicherung und Software AG wurden nach erfreulichem Kursanstieg aus Bewertungsgründen vollständig verkauft. Dies galt – nach einer vergleichsweise kurzen Haltefrist – auch für Continental. Dem Unternehmen gelang es, sich

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY LARGE CAP Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



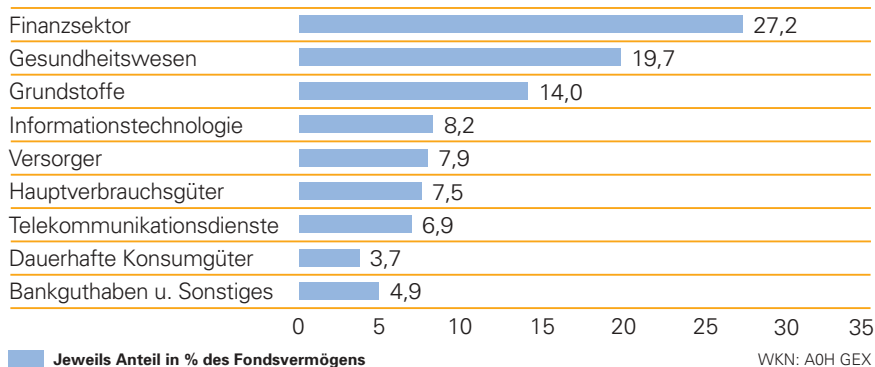
FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY LARGE CAP Wertentwicklung im Überblick



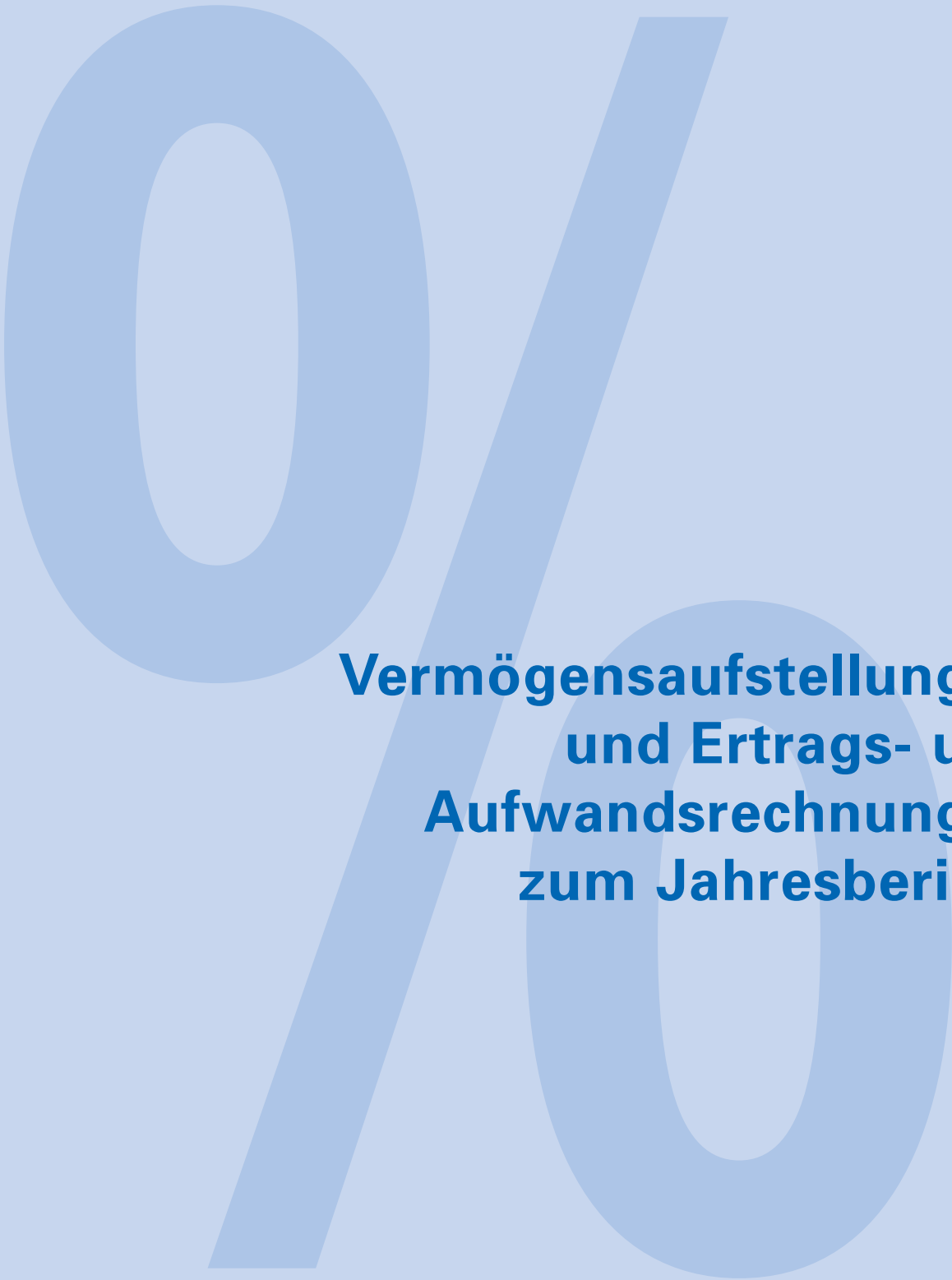
operativ wieder erfreulich aufzustellen und darüber hinaus bei der Sanierung der Bilanz Fortschritte zu erzielen.

Das Management erwarb Heidelberg-Cement neu für das Portefeuille, da die Entschuldung erheblich vorangeschritten war. Überdies wurde eine Position in ThyssenKrupp wegen einer zeitweisen Fehlbewertung des amerikanischen Stahlgeschäftes aufgebaut. Neu in den Teilfonds kam ebenfalls SAP; die Aktie zeigte trotz der hohen Geschäftsqualität nur noch einen geringen Bewertungsaufschlag zum Gesamtmarkt und wirkte stabilisierend auf die Entwicklung des Portfolios. Für das Engagement in Rhön-Klinikum sprach u. a. das attraktive Kaufniveau, bedingt durch die langsamer als erwartet voranschreitende Akquisitionstätigkeit. Ferner empfahl sich auch das Investment in E.ON angesichts niedriger Einstiegskurse, neben Anderem verursacht durch fallende Energiepreise.

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY LARGE CAP Diversifiziertes Portefeuille



WKN: A0H GEX
ISIN: LU0232955988
Stand: 31.12.2010



**Vermögensaufstellungen
und Ertrags- und
Aufwandsrechnungen
zum Jahresbericht**

Jahresbericht FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Vermögensaufstellung zum 31.12.2010

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						152 386 600,18	99,90	
Aktien								
Aareal Bank (DE0005408116)	Stück	400 000	130 000	201 851	EUR	22,7250	9 090 000,00	5,96
Air Berlin (GB00B128C026)	Stück	300 000	300 000	300 000	EUR	3,7490	1 124 700,00	0,74
Allianz SE (DE0008404005)	Stück	40 000	20 000	12 500	EUR	88,4000	3 536 000,00	2,32
Axel Springer Vink. Reg. (DE0005501357)	Stück	50 000	50 000		EUR	121,1500	6 057 500,00	3,97
Bauer (DE0005168108)	Stück	30 000	40 134	10 134	EUR	35,5900	1 067 700,00	0,70
Bilfinger Berger (DE0005909006)	Stück	120 000	125 000	5 000	EUR	62,4500	7 494 000,00	4,91
Deutsche Bank Reg. (DE0005140008)	Stück	150 000	130 000	40 000	EUR	38,9800	5 847 000,00	3,83
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	65 000	65 000		EUR	51,9100	3 374 150,00	2,21
Drägerwerk (DE0005550602)	Stück	71 000	71 000		EUR	49,9450	3 546 095,00	2,32
Drillisch (DE0005545503)	Stück	600 000	200 000		EUR	6,1530	3 691 800,00	2,42
Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik (DE0005659700)	Stück	210 000	10 000	3 627	EUR	26,8450	5 637 450,00	3,70
ELMOS Semiconductor (DE0005677108)	Stück	350 000	350 000		EUR	9,6000	3 360 000,00	2,20
EUROKAI Pref. (DE0005706535)	Stück	70 000	70 000		EUR	33,3500	2 334 500,00	1,53
Freenet (DE000A0Z2ZZ5)	Stück	800 000	370 000	50 000	EUR	7,8740	6 299 200,00	4,13
Geratherm Medical (DE0005495626)	Stück	309 000	309 000		EUR	7,3000	2 255 700,00	1,48
GFT Technologies (DE0005800601)	Stück	232 069	232 069		EUR	4,1310	958 677,04	0,63
GK Software (DE0007571424)	Stück	49 768	51 974	17 206	EUR	50,3500	2 505 818,80	1,64
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück	120 000	91 300		EUR	46,5450	5 585 400,00	3,66
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	500 000	1 003 737	503 737	EUR	6,9890	3 494 500,00	2,29
MTU Aero Engines Holding Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	30 000	40 000	10 000	EUR	50,3000	1 509 000,00	0,99
Pfeiffer Vacuum Technology (DE0006916604)	Stück	25 000	25 000		EUR	87,4000	2 185 000,00	1,43
SAF Simulation, Analysis and Forecasting (CH0024848738)	Stück	230 756	10 756		EUR	14,6050	3 370 191,38	2,21
Schalbau Holding (DE0007170300)	Stück	60 000	10 927		EUR	57,2000	3 432 000,00	2,25
Sixt Pref. (DE0007231334)	Stück	258 156	118 156	7 500	EUR	25,8550	6 674 623,38	4,38
SMA Solar Technology (DE000A0DJ6J9)	Stück	92 271	77 271		EUR	69,9800	6 457 124,58	4,23
Software (DE0003304002)	Stück	110 000	29 000	4 000	EUR	108,8510	11 973 610,00	7,85
Solar Millennium (DE0007218406)	Stück	100 000	100 000	54 500	EUR	20,2000	2 020 000,00	1,32
STO Pref. (DE0007274136)	Stück	116 500	32 414	5 000	EUR	94,9900	11 066 335,00	7,25
STRATEC Biomedical Systems (DE0007289001)	Stück	84 000	34 000	40 000	EUR	32,1500	2 700 600,00	1,77
Tipp24 Reg. (DE0007847147)	Stück	80 000	80 000		EUR	28,5400	2 283 200,00	1,50
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	250 000	280 000	130 000	EUR	12,0300	3 007 500,00	1,97
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück	30 000	40 000	10 000	EUR	122,0000	3 660 000,00	2,40
Wacker Chemie (DE000WCH8881)	Stück	70 500	74 500	4 000	EUR	131,4500	9 267 225,00	6,08
Wirecard AG (DE0007472060)	Stück	350 000	520 000	500 000	EUR	10,2000	3 570 000,00	2,34
Wüstenrot & Württembergische Reg. (DE0008051004)	Stück	100 000	100 000		EUR	19,5000	1 950 000,00	1,28
Summe Wertpapiervermögen						152 386 600,18	99,90	
Bankguthaben						3 934 407,43	2,58	
Depotbank (täglich fällig)								
EUR - Guthaben	EUR	3 934 407,43			%	100	3 934 407,43	2,58
Sonstige Vermögensgegenstände						66 622,51	0,04	
Zinsansprüche	EUR	196,41			%	100	196,41	0,00
Quellensteueransprüche	EUR	42 751,09			%	100	42 751,09	0,03
Sonstige Ansprüche	EUR	23 675,01			%	100	23 675,01	0,01
Forderungen aus Anteilscheingeschäften						EUR 113 253,65	0,07	
Sonstige Verbindlichkeiten						EUR -3 449 389,90	-2,26	
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften						EUR -507 552,28	-0,33	
Fondsvermögen						152 543 941,59	100,00	
Anteilwert						220,49		
Umlaufende Anteile						691 828,000		

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Fondsvermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse / Marktsätze bewertet.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	30 000	60 000
Beiersdorf (DE0005200000)	Stück	40 000	40 000
Bertrandt (DE0005232805)	Stück		71 706
CANCOM IT Systeme (DE0005419105)	Stück	328 000	328 000
Celesio (DE000CLS1001)	Stück	130 000	130 000
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	50 000	50 000
Deutsche Bank Right (DE000A1E8H87)	Stück	70 000	70 000
Deutsche EuroShop Reg. (DE0007480204)	Stück	87 638	87 638
Deutsche Postbank Reg. (DE0008001009)	Stück	127 200	177 200
Dialog Semiconductor (GB0059822006)	Stück	240 000	240 000
Drägerwerk Pref. (DE0005550636)	Stück	20 000	20 000
Drägerwerk Right (DE000A1EMGX2)	Stück	120 000	120 000
GoYellow Media (DE0006911902)	Stück	62 927	162 927
Hochtief (DE0006070006)	Stück		35 000
Klöckner & Co. (DE000KC01000)	Stück	65 000	65 000
Lanxess (DE0005470405)	Stück	10 000	10 000
Merck (DE0006599905)	Stück	45 000	45 000
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft			
Vink.Reg. (DE0008430026)	Stück		20 000
Nordex (DE000A0D6554)	Stück	310 000	310 000
PUMA (DE0006969603)	Stück	5 000	5 000
Qiagen (NL0000240000)	Stück	70 000	70 000
Rheinmetall Ord. (DE0007030009)	Stück	40 000	40 000
Salzgitter (DE0006202005)	Stück	20 000	20 000
SGL CARBON (DE0007235301)	Stück	20 000	20 000
Smartrac (NL0000186633)	Stück	71 500	171 500
SolarWorld (DE0005108401)	Stück	107 000	107 000
Solon SE (DE0007471195)	Stück		47 496
STADA Arzneimittel Vink. Reg. (DE0007251803)	Stück	50 000	110 000
Südzucker Ord. (DE0007297004)	Stück		100 000
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	75 000	75 000
ThyssenKrupp AG (DE0007500001)	Stück	30 000	30 000
Tom Tailor Holding (DE000A0STST2)	Stück	65 000	65 000
TUI Reg. (DE000TUAG000)	Stück	50 000	50 000
Twintec (DE000A0LSAT7)	Stück		180 000
Volkswagen Right (DE000A1DAKV5)	Stück	15 000	15 000
Wincor Nixdorf (DE000A0CAYB2)	Stück	20 000	20 000

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Aktien

Nanostart (DE000A0B9VV6)	Stück	40 000	40 000
--------------------------	-------	--------	--------

Nicht notierte Wertpapiere

Aktien

Volkswagen Pref. (new) (DE000A1DAJ09)	Stück	7 285	7 285
---------------------------------------	-------	-------	-------

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: DAX (Performanceindex))	EUR	216 797
---	-----	---------

Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: DAX (Performanceindex))	EUR	676 808
--	-----	---------

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	1 973 342,38
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	8 229,10
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-294 967,85

Summe der Erträge EUR 1 686 603,63

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-406,42
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-6 293 202,61
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 202 913,79
erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-5 090 288,82
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-72 709,63
davon:		
Taxe d'Abonnement	EUR	-72 709,63

Summe der Aufwendungen EUR -6 366 318,66

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR -4 679 715,03

IV. Veräußerungsgeschäfte

Realisierte Gewinne	EUR	20 582 883,72
Realisierte Verluste	EUR	-12 851 948,15

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 7 730 935,57

V. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 3 051 220,54

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,95% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 4,09% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Entwicklung des Fondsvermögens

2010

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	62 875 549,12
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	103 064 466,91
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-40 188 917,79
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-1 469 558,51
3. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-4 679 715,03
4. Realisierte Gewinne	EUR	20 582 883,72
5. Realisierte Verluste	EUR	-12 851 948,15
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	20 804 995,73

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR 152 543 941,59

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2010	152 543 941,59	220,49
2009	67 281 734,71	178,11
2008	52 841 792,36	113,80

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 13,40 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 28 552 985,08 EUR.

Jahresbericht FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Vermögensaufstellung zum 31.12.2010

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						24 830 620,18	97,58	
Aktien								
Aareal Bank (DE0005408116)	Stück	40 000		40 000	EUR	22,7250	909 000,00	3,57
Analytik Jena (DE0005213508)	Stück	110 000		7 076	EUR	8,2500	907 500,00	3,57
Bauer (DE0005168108)	Stück	14 000		6 000	EUR	35,5900	498 260,00	1,96
Bechtle (DE0005158703)	Stück	20 000		7 000	EUR	29,1600	583 200,00	2,29
Centrosolar (DE0005148506)	Stück	195 000	195 000		EUR	5,1000	994 500,00	3,91
CENTROTEC Sustainable (DE0005407506)	Stück	30 000		20 000	EUR	16,0000	480 000,00	1,89
CeWe Color Holding (DE0005403901)	Stück	25 000		10 000	EUR	33,4850	837 125,00	3,29
D. Logistics (DE0005101505)	Stück	125 000	125 000		EUR	1,5500	193 750,00	0,76
Digital Identification Solutions (DE000A0JELZ5)	Stück	144 855	94 855		EUR	3,4000	492 507,00	1,94
Dürr (DE0005565204)	Stück	28 000		7 000	EUR	23,7000	663 600,00	2,61
elexis (DE0005085005)	Stück	58 000	38 000	20 000	EUR	13,2300	767 340,00	3,02
Freenet (DE000A0Z2Z55)	Stück	100 000		65 000	EUR	7,8740	787 400,00	3,09
GfK (DE0005875306)	Stück	24 000		16 000	EUR	38,0950	914 280,00	3,59
Grenkeleasing (DE0005865901)	Stück	30 000		17 000	EUR	37,7600	1 132 800,00	4,45
Heidelberger Druckmaschinen (DE0007314007)	Stück	90 000	150 000	60 000	EUR	3,7050	333 450,00	1,31
Jungheinrich Pref. (DE0006219934)	Stück	20 000		50 000	EUR	29,0100	580 200,00	2,28
Klöckner & Co. (DE000KC01000)	Stück	35 000	20 000	20 000	EUR	20,9800	734 300,00	2,89
Koenig & Bauer (DE0007193500)	Stück	46 000		12 000	EUR	17,8000	818 800,00	3,22
Kontron (DE0006053952)	Stück	80 000	90 000	10 000	EUR	7,9490	635 920,00	2,50
KROMI Logistik (DE000A0KFUJ5)	Stück	48 725			EUR	7,9100	385 414,75	1,51
Leoni Reg. (DE0005408884)	Stück	25 000	30 000	19 129	EUR	32,7450	818 625,00	3,22
Loewe (DE0006494107)	Stück	70 000		5 000	EUR	6,8740	481 180,00	1,89
MBB Industries (DE000A0ETBQ4)	Stück	100 000			EUR	6,7100	671 000,00	2,64
SAF Simulation, Analysis and Forecasting (CH0024848738)	Stück	85 385			EUR	14,6050	1 247 047,93	4,90
Sartorius Pref. (DE0007165631)	Stück	60 000	20 000	17 000	EUR	27,5000	1 650 000,00	6,48
Schuler (new) (DE000A0V9A22)	Stück	70 000	70 000		EUR	7,1500	500 500,00	1,97
Sixt Pref. (DE0007231334)	Stück	30 000	22 000	19 000	EUR	25,8550	775 650,00	3,05
Software (DE0003304002)	Stück	13 000		12 000	EUR	108,8510	1 415 063,00	5,56
STO Pref. (DE0007274136)	Stück	10 000			EUR	94,9900	949 900,00	3,73
Surteco (DE0005176903)	Stück	11 500			EUR	26,0050	299 057,50	1,18
Takkt (DE0007446007)	Stück	55 000		14 545	EUR	11,1000	610 500,00	2,40
Teleplan International (NL0000229458)	Stück	250 000	300 000	50 000	EUR	2,4660	616 500,00	2,42
Tom Tailor Holding (DE000A0STST2)	Stück	20 000	20 000		EUR	15,9900	319 800,00	1,26
Twintec (DE000A0LSAT7)	Stück	55 000		27 464	EUR	4,0900	224 950,00	0,88
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	50 000	100 000	50 000	EUR	12,0300	601 500,00	2,36
Summe Wertpapiervermögen						24 830 620,18	97,58	
Bankguthaben						1 281 640,65	5,04	
Depotbank (täglich fällig)								
EUR - Guthaben	EUR	1 281 640,65			%	100	1 281 640,65	5,04
Sonstige Vermögensgegenstände						19 830,05	0,08	
Zinsansprüche	EUR	117,99			%	100	117,99	0,00
Quellensteueransprüche	EUR	19 712,06			%	100	19 712,06	0,08
Forderungen aus Anteilscheingeschäften						3 887,52	0,01	
Sonstige Verbindlichkeiten						-690 337,67	-2,71	
Fondsvermögen						25 445 640,73	100,00	
Anteilwert						149,85		
Umlaufende Anteile						169 802,000		

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Fondsvermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse / Marktsätze bewertet.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
DATA MODUL (DE0005498901)	Stück		17 000
Delticom Reg. (DE0005146807)	Stück		21 000
Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding (DE000A0F6MD5)	Stück		30 000
Pulsion Medical Systems (DE0005487904)	Stück		161 000
Wirecard AG (DE0007472060)	Stück	100 000	100 000

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: EUR 7 275
(Basiswerte: MDAX Performance Index)

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	316 056,29
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	929,38
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-47 400,49

Summe der Erträge EUR **269 585,18**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-691,70
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 296 498,30
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-276 687,77
erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-1 019 810,53
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-11 218,44
davon:		
Taxe d'Abonnement	EUR	-11 218,44

Summe der Aufwendungen EUR **-1 308 408,44**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **-1 038 823,26**

IV. Veräußerungsgeschäfte

Realisierte Gewinne	EUR	2 048 816,34
Realisierte Verluste	EUR	-1 358 216,63

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **690 599,71**

V. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-348 223,55**

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,30% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 4,40% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Entwicklung des Fondsvermögens

2010

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	20 239 513,34
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-440 628,63
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	EUR	16 370 786,34
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheintrücknahmen	EUR	-16 811 414,97
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-32 633,45
3. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-1 038 823,26
4. Realisierte Gewinne	EUR	2 048 816,34
5. Realisierte Verluste	EUR	-1 358 216,63
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	6 027 613,02

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **25 445 640,73**

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2010	25 445 640,73	149,85
2009	20 239 513,34	116,38
2008	14 171 446,60	80,46

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 14,39 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 2 644 456,33 EUR.

Jahresbericht FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Vermögensaufstellung zum 31.12.2010

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						8 937 116,00	95,13	
Aktien								
Aareal Bank (DE0005408116)	Stück	20 000		10 000	EUR	22,7250	454 500,00	4,84
Allianz SE (DE0008404005)	Stück	8 000	4 000	4 500	EUR	88,4000	707 200,00	7,53
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	7 000	7 000		EUR	59,7100	417 970,00	4,45
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	7 000	7 000		EUR	55,0700	385 490,00	4,10
BMW Ord. (DE0005190003)	Stück	6 000		11 000	EUR	58,6800	352 080,00	3,75
Celesio (DE000CLS1001)	Stück	23 000	16 000	10 000	EUR	18,4400	424 120,00	4,51
Commerzbank (DE0008032004)	Stück	48 000			EUR	5,5560	266 688,00	2,84
Deutsche Bank Reg. (DE0005140008)	Stück	19 200	6 400		EUR	38,9800	748 416,00	7,97
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	35 000			EUR	9,5650	334 775,00	3,56
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	15 000	20 000	5 000	EUR	22,8100	342 150,00	3,64
Freenet (DE000A0Z2Z25)	Stück	40 000	10 000		EUR	7,8740	314 960,00	3,35
Fresenius Medical Care (DE0005785802)	Stück	7 000		2 500	EUR	43,5300	304 710,00	3,24
Fresenius SE Pref. (DE0005785638)	Stück	7 700			EUR	63,7600	490 952,00	5,23
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück	10 000	19 500	9 500	EUR	46,5450	465 450,00	4,95
Henkel Ord. (DE0006048408)	Stück	9 500	9 500		EUR	38,9750	370 262,50	3,94
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg. (DE0008430026)	Stück	3 250		2 250	EUR	113,2500	368 062,50	3,92
RHÖN-KLINIKUM (DE0007042301)	Stück	15 000	15 000		EUR	16,3800	245 700,00	2,62
RWE Ord. (DE0007037129)	Stück	8 000	3 000		EUR	49,8650	398 920,00	4,25
SAP (DE0007164600)	Stück	9 000	9 000		EUR	37,8500	340 650,00	3,63
Südzucker Ord. (DE0007297004)	Stück	17 000			EUR	19,7400	335 580,00	3,57
ThyssenKrupp AG (DE0007500001)	Stück	14 000	14 000		EUR	31,1000	435 400,00	4,63
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	36 000	40 000	4 000	EUR	12,0300	433 080,00	4,61
Summe Wertpapiervermögen						8 937 116,00	95,13	
Bankguthaben						604 627,23	6,44	
Depotbank (täglich fällig)								
EUR - Guthaben	EUR	604 627,23			%	100	604 627,23	6,44
Sonstige Vermögensgegenstände						4 579,90	0,05	
Zinsansprüche	EUR	129,25			%	100	129,25	0,00
Quellensteueransprüche	EUR	4 450,65			%	100	4 450,65	0,05
Sonstige Verbindlichkeiten						EUR -152 235,70	% 100 -152 235,70 -1,62	
Fondsvermögen						9 394 087,43	100,00	
Anteilwert							120,30	
Umlaufende Anteile							78 090,000	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Fondsvermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse / Marktsätze bewertet.

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Fondsvermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Fondsvermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge gezahlt.

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Continental (DE0005439004)	Stück	9 300	9 300
Deutsche Bank Right (DE000A1E8H87)	Stück	12 800	12 800
Hannover Rückversicherung Reg. (DE0008402215)	Stück		11 500
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück		10 000
Linde (DE0006483001)	Stück		4 800
MAN Ord. (DE0005937007)	Stück		6 600
Software (DE0003304002)	Stück		5 000
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück		7 000
Wacker Chemie (DE000WCH8881)	Stück	3 000	3 000
Investmentanteile			
Gruppeneigene Investmentanteile			
DWS Institutional Money plus (LU0099730524) (0,160%+)	Stück	66	66

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindices

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswerte: DAX (Performanceindex))	EUR	4 590
--	-----	-------

Volumen in 1000

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	195 173,76
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	1 400,39
3. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	3 277,70
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-29 276,11

Summe der Erträge EUR **170 575,74**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-91,02
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-232 731,77
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-79 357,90
erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-153 373,87
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-4 411,74
davon:		
Taxe d'Abonnement	EUR	-4 411,74

Summe der Aufwendungen EUR **-237 234,53**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **-66 658,79**

IV. Veräußerungsgeschäfte

Realisierte Gewinne	EUR	830 316,89
Realisierte Verluste	EUR	-481 065,53

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **349 251,36**

V. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **282 592,57**

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,95% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 1,74% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Entwicklung des Fondsvermögens 2010

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	8 050 525,73
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	482 379,80
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1 815 547,37
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-1 333 167,57
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-21 161,33
3. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-66 658,79
4. Realisierte Gewinne	EUR	830 316,89
5. Realisierte Verluste	EUR	-481 065,53
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	599 750,66

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **9 394 087,43**

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2010	9 394 087,43	120,30
2009	8 050 525,73	108,47
2008	7 397 038,05	84,05

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 17,84 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 2 211 367,75 EUR.

FPM Funds SICAV – 31.12.2010

Zusammensetzung des Fondsvermögens (in EUR)				
	FPM Funds SICAV	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Wertpapiervermögen	186 154 336,36	152 386 600,18	24 830 620,18	8 937 116,00
Bankguthaben	5 820 675,31	3 934 407,43	1 281 640,65	604 627,23
Sonstige Vermögensgegenstände	91 032,46	66 622,51	19 830,05	4 579,90
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	117 141,17	113 253,65	3 887,52	–
Sonstige Verbindlichkeiten	- 4 291 963,27	- 3 449 389,90	- 690 337,67	- 152 235,70
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	- 507 552,28	- 507 552,28	–	–
= Fondsvermögen	187 383 669,75	152 543 941,59	25 445 640,73	9 394 087,43

Ertrags- und Aufwandsrechnung inkl. Ertragsausgleich (in EUR)				
	FPM Funds SICAV	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Dividenden (vor Quellensteuer)	2 484 572,43	1 973 342,38	316 056,29	195 173,76
Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	10 558,87	8 229,10	929,38	1 400,39
Erträge aus Investmentzertifikaten	3 277,70	–	–	3 277,70
Abzug ausländischer Quellensteuer	- 371 644,45	- 294 967,85	- 47 400,49	- 29 276,11
= Summe der Erträge	2 126 764,55	1 686 603,63	269 585,18	170 575,74
Zinsen aus Kreditaufnahmen	- 1 189,14	- 406,42	- 691,70	- 91,02
Verwaltungsvergütung	- 7 822 432,68	- 6 293 202,61	- 1 296 498,30	- 232 731,77
Sonstige Aufwendungen	- 88 339,81	- 72 709,63	- 11 218,44	- 4 411,74
= Summe der Aufwendungen	- 7 911 961,63	- 6 366 318,66	- 1 308 408,44	- 237 234,53
= Ordentlicher Nettoertrag	- 5 785 197,08	- 4 679 715,03	- 1 038 823,26	- 66 658,79

Entwicklung des Fondsvermögens (in EUR)				
	FPM Funds SICAV	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	95 571 773,78	67 281 734,71	20 239 513,34	8 050 525,73
Mittelzufluss (netto)	62 917 300,29	62 875 549,12	- 440 628,63	482 379,80
Ertrags- und Aufwandsausgleich	- 1 523 353,29	- 1 469 558,51	- 32 633,45	- 21 161,33
Ordentlicher Nettoertrag	- 5 785 197,08	- 4 679 715,03	- 1 038 823,26	- 66 658,79
Realisierte Gewinne	23 462 016,95	20 582 883,72	2 048 816,34	830 316,89
Realisierte Verluste	- 14 691 230,31	- 12 851 948,15	- 1 358 216,63	- 481 065,53
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste	27 432 359,41	20 804 995,73	6 027 613,02	599 750,66
= Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	187 383 669,75	152 543 941,59	25 445 640,73	9 394 087,43

Entwicklung im 3-Jahres-Vergleich (in EUR)				
	FPM Funds SICAV	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres				
2010	187 383 669,75	152 543 941,59	25 445 640,73	9 394 087,43
2009	95 571 773,78	67 281 734,71	20 239 513,34	8 050 525,73
2008	74 410 277,01	52 841 792,36	14 171 446,60	7 397 038,05
Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres				
2010		220,49	149,85	120,30
2009		178,11	116,38	108,47
2008		113,80	80,46	84,05

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

An die Aktionäre der FPM Funds SICAV.

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der FPM Funds SICAV und seiner jeweiligen Teilfonds geprüft, der aus der Vermögensaufstellung einschliesslich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2010, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der SICAV für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der SICAV ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der SICAV ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der FPM Funds SICAV und seiner jeweiligen Teilfonds zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 25. März 2011

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

Kurzangaben über die für die Anleger bedeutsamen Steuervorschriften

(ab dem 1.1.2009 geltendes Recht)

Investmentvermögen nach Luxemburger Recht

Allgemeines

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem im Verkaufsprospekt beschriebenen Investmentvermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Das ausländische Investmentvermögen unterliegt in Deutschland keiner Körperschaft- und Gewerbesteuer. Die steuerpflichtigen Erträge des Investmentvermögens werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801 € (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602 € (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Investmentvermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Für den Privatanleger werden bei der Vornahme des Steuerabzugs durch die inländische depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und anrechenbare ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungsteuersatz von 25%. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (wie im Falle von z. B. thesaurierten Erträgen eines ausländischen Investmentvermögens oder weil ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungsteuersatz von 25% oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Trotz Steuerabzug und höherem persönlichen

Steuersatz können Angaben zu den Einkünften aus Kapitalvermögen erforderlich sein, wenn im Rahmen der Einkommensteuererklärung außergewöhnliche Belastungen oder Sonderausgaben (z. B. Spenden) geltend gemacht werden.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Der Steuerabzug hat in diesem Fall keine Abgeltungswirkung; eine Verlustverrechnung durch die depotführende Stelle findet nicht statt. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

I Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

1. Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Investmentvermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Hierunter fallen folgende Kapitalforderungen:

- Kapitalforderungen, die eine Emissionsrendite haben,
- Kapitalforderungen mit fixem oder variablem Kupon, bei denen die Rückzahlung des Kapitals in derselben Höhe zugesagt oder gewährt wird (z. B. „normale“ Anleihen, Floater, Reverse Floater oder Down-Rating-Anleihen),
- Risiko-Zertifikate, die den Kurs einer Aktie oder eines veröffentlichten Index für eine Mehrzahl von Aktien im Verhältnis 1:1 abbilden,
- Aktienanleihen, Umtauschanleihen und Wandelanleihen,
- ohne gesonderten Stückzinsausweis (flat) gehandelte Gewinnobligationen und Fremdkapital-Genussrechte und
- „cum“-erworbene Optionsanleihen.

Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien ausgeschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Investmentvermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurden. Für Anleger, die Anteile an einem Investmentvermögen nach dem 31.12.2008 erwerben, erfolgt eine fiktive Zurechnung dieser steuerfrei ausgeschütteten Gewinne

bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns (siehe unten Punkt I 5.).

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (siehe unten Punkt I 2.).

2. Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie in- und ausländische Dividenden

Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie in- und ausländische Dividenden sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Ausgeschüttete Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie in- und ausländische Dividenden des Investmentvermögens unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Handelt es sich um ein steuerrechtlich thesaurierendes Investmentvermögen wird der Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag) nicht zum Zeitpunkt der Thesaurierung vorgenommen. Die dem Steuerabzug unterliegenden Erträge werden aber kumuliert und zusammengefasst als sog. kumulierte ausschüttungsgleiche Erträge bei Rückgabe / Verkauf der Investmentanteile über eine inländische depotführende Stelle mit dem Steuerabzug belegt.

3. Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Investmentvermögens, werden diese auf Ebene des Investmentvermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Investmentvermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Investmentvermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Investmentvermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Investmentvermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

4. Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

5. Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Investmentvermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungsteuersatz

von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Werden Anteile an einem Investmentvermögen, die vor dem 1.1.2009 erworben wurden, von einem Privatanleger innerhalb eines Jahres nach Anschaffung (Spekulationsfrist) wieder veräußert, sind Veräußerungsgewinne als Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften grundsätzlich steuerpflichtig. Auf solche Veräußerungsgewinne ist der individuelle Steuersatz des Privatanlegers anzuwenden. Ein Steuerabzug auf solche Veräußerungsgewinne erfolgt nicht. Beträgt der aus privaten Veräußerungsgeschäften erzielte Gesamtgewinn im Kalenderjahr weniger als 600,- €, ist er steuerfrei (Freigrenze). Wird die Freigrenze überschritten, ist der gesamte private Veräußerungsgewinn steuerpflichtig.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile außerhalb der Spekulationsfrist ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns für die Abgeltungsteuer sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungserlös um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungserlös um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt. Eine Hinzurechnung zum Veräußerungserlös erfolgt in Höhe der ausschüttungsgleichen Erträge der vor der Besitzzeit liegenden Geschäftsjahre, die innerhalb der Besitzzeit ausgeschüttet wurden. Sofern der Anleger Anteile an einem Investmentvermögen nach dem 31.12.2008 erworben hat, sind ab dem 1.1.2009 steuerfrei ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren dem Veräußerungsgewinn hinzuzurechnen.

Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Sofern für die Beteiligung eine Mindestanlage-summe von 100.000 € oder mehr vorgeschrieben ist oder die Beteiligung natürlicher Personen von der Sachkunde der Anleger abhängig ist (bei Anteilsklassen bezogen auf eine Anteilsklasse), gilt für die Veräußerung oder Rückgabe von Anteilen, die nach dem 9. November 2007 und vor dem 1. Januar 2009 erworben wurden, Folgendes: Der Gewinn aus der Veräußerung oder Rückgabe solcher Anteile unterliegt grundsätzlich dem Abgeltungssteuersatz von 25%. Der steuerpflichtige Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf oder der Rückgabe der Anteile ist in diesem Fall jedoch auf den Betrag der auf Fondsebene thesaurierten Gewinne aus der Veräußerung von nach dem 31.12.2008 erworbenen Wertpapiere und der auf Fondsebene thesaurierten Gewinne aus nach dem 31.12.2008 eingegangenen Termingeschäften begrenzt. Diese Begrenzung des steuerpflichtigen Veräußerungsgewinns erfordert den Nachweis des entsprechenden Betrags.

Nach Auffassung des Bundesfinanzministeriums (BMF-Schreiben vom 22.10.2008) kann für Anleger, deren Anlagesumme sich tatsächlich auf einen Betrag i. H. v. mindestens 100.000 € beläuft, unterstellt werden, dass die Mindestanlagesumme i. H. v. 100.000 € vorausgesetzt ist und von den Anlegern eine besondere Sachkunde gefordert wird, wenn das wesentliche Vermögen eines Investmentvermögens einer kleinen Anzahl von bis zu zehn Anlegern zuzuordnen ist.

II Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

1. Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Investmentvermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Hierunter fallen folgende Kapitalforderungen:

- Kapitalforderungen, die eine Emissionsrendite haben,
- Kapitalforderungen mit fixem oder variablem Kupon, bei denen die Rückzahlung des Kapitals in derselben Höhe zugesagt oder gewährt wird (z. B. „normale“ Anleihen, Floater, Reverse Floater oder Down-Rating-Anleihen),
- Risiko-Zertifikate, die den Kurs einer Aktie oder eines veröffentlichten Index für eine Mehrzahl von Aktien im Verhältnis 1:1 abbilden,
- Aktienanleihen, Umtauschanleihen und Wandelanleihen,
- ohne gesonderten Stückzinsausweis (flat) gehandelte Gewinnobligationen und Fremdkapital-Genussrechte und
- „cum“-erworbene Optionsanleihen.

Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien bei Anlegern, die Körperschaften sind, grundsätzlich steuerfrei; 5% gelten jedoch als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben. Bei sonstigen betrieblichen Anlegern (z. B. Einzelunternehmen) sind Veräußerungsgewinne aus Aktien zu 40% steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (siehe unten Punkt II 2.).

2. Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Die zu versteuernden Zinsen, die aus Zinsertreger i. S. d. § 4h Abs. 3 Satz 3 EStG stammen, sind gemäß § 2 Abs. 2a

InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

Ausgeschüttete Zinsen und zinsähnliche Erträge unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag).

Handelt es sich um ein steuerrechtlich thesaurierendes Investmentvermögen wird der Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag) nicht zum Zeitpunkt der Thesaurierung vorgenommen. Die dem Steuerabzug unterliegenden Erträge werden aber kumuliert und zusammengefasst als sog. kumulierte ausschüttungsgleiche Erträge bei Rückgabe/Verkauf der Investmentanteile über eine inländische depotführende Stelle mit dem Steuerabzug belegt.

3. In- und ausländische Dividenden

Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften grundsätzlich steuerfrei; 5% gelten jedoch als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben. Bei sonstigen betrieblichen Anlegern (z. B. Einzelunternehmen) sind diese Erträge zu 40% steuerfrei (Teileinkünfteverfahren).

Ausgeschüttete inländische und ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag.

Handelt es sich um ein steuerrechtlich thesaurierendes Investmentvermögen wird der Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag) nicht zum Zeitpunkt der Thesaurierung vorgenommen. Die dem Steuerabzug unterliegenden Erträge werden aber kumuliert und zusammengefasst als sog. kumulierte ausschüttungsgleiche Erträge bei Rückgabe / Verkauf der Investmentanteile über eine inländische depotführende Stelle mit dem Steuerabzug belegt.

4. Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Investmentvermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Investmentvermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Investmentvermögens mit künftigen gleichartigen steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Investmentvermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Investmentvermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Investmentvermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

5. Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden.

6. Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Investmentvermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn); 5% des Aktiengewinns gelten jedoch als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben. Bei sonstigen betrieblichen Anlegern (z. B. Einzelunternehmen) sind diese Erträge zu 40% steuerfrei (Teileinkünfteverfahren).

Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiler Immobiliengewinn).

III Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. Erstattung einbehaltener Kapitalertragsteuer

1. Steuerinländer

Verwahrt der inländische Privatanleger die Anteile eines Investmentvermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem anderen Kreditinstitut (Depotfall) und legt der Privatanleger rechtzeitig einen in ausreichender Höhe ausgestellten Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung vor, so gilt Folgendes:

– Im Falle eines (teil-)ausschüttenden Investmentvermögens nimmt das depotführende Kreditinstitut als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand. In diesem Fall wird dem Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

– Die depotführende Stelle nimmt Abstand vom Steuerabzug auf den im Veräußerungserlös/Rücknahmepreis enthaltenen Zwischengewinn, die kumulierten ausschüttungsgleichen Erträge sowie Gewinne aus der Veräußerung der Investmentanteile.

Verwahrt der inländische Anleger Anteile an einem Investmentvermögen, welche er in seinem Betriebsvermögen hält, in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem anderen Kreditinstitut (Depotfall), nimmt das depotführende Kreditinstitut als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand

– soweit der Anleger eine entsprechende NV-Bescheinigung rechtzeitig vorlegt (ob eine umfassende oder nur teilweise Abstandnahme/Erstattung erfolgt, richtet sich nach der Art der jeweiligen NV-Bescheinigung) bzw.

– bei Gewinnen aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinnen aus Termingeschäften, Erträgen aus Stillhalterprämien, ausländischen Dividenden sowie Gewinnen aus der Veräußerung der Investmentanteile, auch ohne Vorlage einer NV-Bescheinigung, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder die Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und der Gläubiger dies der auszahlenden Stelle nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt.

Sofern der Freistellungsauftrag oder die NV-Bescheinigung nicht bzw. nicht rechtzeitig vorgelegt wird, erhält der Anleger auf Antrag von der depotführenden Stelle eine Steuerbescheinigung über den einbehaltenen und nicht erstatteten Steuerabzug und den Solidaritätszuschlag. Der Anleger hat dann die Möglichkeit, den Steuerabzug im Rahmen seiner Einkommensteuer-/Körperschaftsteueranmeldung auf seine persönliche Steuer-schuld anrechnen zu lassen.

2. Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Investmentvermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und Dividenden sowie auf den im Veräußerungserlös/Rücknahmepreis enthaltenen Zwischengewinn und Gewinne aus der Veräußerung der Investmentanteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist.

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an thesaurierenden Investmentvermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf den im Veräußerungserlös/Rücknahmepreis enthaltenen Zwischengewinn, die kumulierten ausschüttungsgleichen Erträge sowie Gewinne aus der Veräußerung der Investmentanteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist.

Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

IV Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Fällt kein Steuerabzug an – beispielsweise bei ausreichendem Freistellungsauftrag, Vorlage einer NV-Bescheinigung oder Nachweis der Steuerausländereigenschaft –, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen.

V Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck kann der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungs-

verhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen.

Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

VI Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Investmentvermögens wird teilweise in den Herkunfts-ländern Quellensteuer einbehalten.

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Investmentvermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig.

Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bei ausschüttenden ausländischen Investmentvermögen bereits beim Steuerabzug durch die inländische depotführende Stelle mindernd berücksichtigt. In allen anderen Fällen erfolgt ein Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer, so dass diese im Rahmen der Veranlagung berücksichtigt werden kann.

VII Nachweis Besteuerungsgrundlagen

Die ausländische Investmentgesellschaft hat gegenüber dem Bundeszentralamt für Steuern – soweit das Bundeszentralamt für Steuern dies anfordern sollte – innerhalb von drei Monaten nach Zugang der Anforderung die Besteuerungsgrundlagen bei (Teil-)Ausschüttung oder Thesaurierung sowie die als zugeflossen geltenden, aber noch nicht dem Steuerabzug unterworfenen Erträge nachzuweisen.

Sollten hierdurch betragsmäßige Korrekturen in der Ertragsrechnung notwendig werden, ist der Korrekturbetrag in die Bekanntmachung für das bei Zugang des Verlangens laufende Geschäftsjahr aufzunehmen. Damit treffen die Bereinigungen von Fehlern wirtschaftlich die Anleger, die zum Zeitpunkt der Fehlerbereinigung an dem Sondervermögen beteiligt sind. Die steuerlichen Auswirkungen können entweder positiv oder negativ sein.

VIII Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinbarte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Investmentvermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann für den Privatanleger im Jahr der Zahlung einkommensteuerlich als negative

Einnahme abgesetzt werden. Er wird für den Privatanleger bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6% (pro rata temporis) des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen.

IX Folgen der Verschmelzung von Investmentvermögen

Werden Investmentvermögen im Rahmen einer steuerneutralen Übertragung i. S. d. § 17a i. V. m. § 14 InvStG auf ein anderes Investmentvermögen übertragen, ist ein ausschüttendes Investmentvermögen in seinem letzten Geschäftsjahr vor der Zusammenlegung steuerlich wie ein thesaurierendes Investmentvermögen zu behandeln. Bei den Anlegern führt die Zusammenlegung nicht zur Aufdeckung und Besteuerung der in den Anteilen des übernommenen Investmentvermögens ruhenden stillen Reserven. Grundsätzlich können sowohl Fonds des Vertragstyps (z. B. Luxemburger FCP) und – seit dem 23.7.2009 – Publikums-Fonds in Rechtsform des Gesellschaftstyps (z. B. Luxemburger SICAV) steuerneutral verschmolzen werden. Grenzüberschreitende Verschmelzungen sind nicht mit steuerneutraler Wirkung möglich.

X Transparente, semitransparente und intransparente Besteuerung

Die oben genannten Besteuerungsgrundsätze (sog. transparente Besteuerung) gelten nur, wenn sämtliche Besteuerungsgrundlagen im Sinne des § 5 Abs. 1 InvStG bekannt gemacht werden (sog. steuerliche Bekanntmachungspflicht). Dies gilt auch insoweit, als das Investmentvermögen Anteile an anderen inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteilen und ausländischen Investmentanteilen, die keine EG-Investmentanteile sind, erworben hat (Zielfonds i. S. d. § 10 InvStG) und diese ihren steuerlichen Bekanntmachungspflichten nachkommen.

Sofern die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c oder f InvStG nicht vorliegen, sind die Erträge in vollem Umfang steuerpflichtig (sog. semitransparente Besteuerung).

Wird die Bekanntmachungspflicht nach § 5 Abs. 1 InvStG verletzt und handelt es sich nicht um den Fall der semitransparenten Besteuerung, so sind die Ausschüttungen und der Zwischengewinn so-

wie 70% des Mehrbetrags beim Anleger anzusetzen, der sich zwischen dem ersten und letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis des Investmentanteils ergibt, mindestens aber 6% des letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreises (sog. intransparente Besteuerung). Erfüllt ein Zielfonds seine Bekanntmachungspflichten nach § 5 Abs. 1 InvStG nicht, ist für den jeweiligen Zielfonds ein nach den vorstehenden Grundsätzen zu ermittelnder steuerpflichtiger Ertrag auf Ebene des Investmentvermögens anzusetzen.

XI EU-Zinsrichtlinie/ Zinsinformationsverordnung

Die Zinsinformationsverordnung (kurz ZIV), mit der die Richtlinie 2003/48/EG des Rates vom 3. Juni 2003, ABL EU Nr. L 157 S. 38 umgesetzt wird, soll grenzüberschreitend die effektive Besteuerung von Zinserträgen natürlicher Personen im Gebiet der EU sicherstellen. Mit einigen Drittstaaten (insbesondere mit der Schweiz, Liechtenstein, Channel Islands, Monaco und Andorra) hat die EU Abkommen abgeschlossen, die der EU-Zinsrichtlinie weitgehend entsprechen.

Dazu werden grundsätzlich Zinserträge, die eine im europäischen Ausland oder bestimmten Drittstaaten ansässige natürliche Person von einem deutschen Kreditinstitut (das insoweit als Zahlstelle handelt) gutgeschrieben erhält, von dem deutschen Kreditinstitut an das Bundeszentralamt für Steuern und von dort aus letztlich an die ausländischen Wohnsitzfinanzämter gemeldet.

Entsprechend werden grundsätzlich Zinserträge, die eine natürliche Person in Deutschland von einem ausländischen Kreditinstitut im europäischen Ausland oder in bestimmten Drittstaaten erhält, von der ausländischen Bank letztlich an das deutsche Wohnsitzfinanzamt gemeldet. Alternativ behalten einige ausländische Staaten Quellensteuern ein, die in Deutschland anrechenbar sind.

Konkret betroffen sind folglich die innerhalb der Europäischen Union bzw. in den beigetretenen Drittstaaten ansässigen Privatanleger, die grenzüberschreitend in einem anderen EU-Land ihr Depot oder Konto führen und Zinserträge erwirtschaften.

U. a. Luxemburg und die Schweiz haben sich verpflichtet, von den Zinserträgen eine Quellen-

steuer i. H. v. 20% (ab 1.7.2011: 35%) einzubehalten. Der Anleger erhält im Rahmen der steuerlichen Dokumentation eine Bescheinigung, mit der er sich die abgezogenen Quellensteuern im Rahmen seiner Einkommensteuererklärung anrechnen lassen kann.

Alternativ hat der Privatanleger die Möglichkeit, sich vom Steuerabzug im Ausland befreien zu lassen, indem er eine Ermächtigung zur freiwilligen Offenlegung seiner Zinserträge gegenüber der ausländischen Bank abgibt, die es dem Institut gestattet, auf den Steuerabzug zu verzichten und stattdessen die Erträge an die gesetzlich vorgegebenen Finanzbehörden zu melden.

Wenn das Vermögen eines Fonds aus höchstens 15% Forderungen im Sinne der ZIV besteht, haben die Zahlstellen keine Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern zu versenden. Ansonsten löst die Überschreitung der 15%-Grenze eine Meldepflicht der Zahlstellen an das Bundeszentralamt für Steuern über den in der Ausschüttung enthaltenen Zinsanteil aus.

Bei Überschreiten der 40%-Grenze (ab 1.1.2011: 25%-Grenze) ist bei der Rückgabe oder Veräußerung der Fondsanteile der Veräußerungserlös zu melden. Handelt es sich um einen ausschüttenden Fonds, so ist zusätzlich im Falle der Ausschüttung der darin enthaltene Zinsanteil an das Bundeszentralamt für Steuern zu melden. Handelt es sich um einen thesaurierenden Fonds, erfolgt eine Meldung konsequenterweise nur im Falle der Rückgabe oder Veräußerung des Fondsanteils.

Hinweis:

Die steuerlichen Ausführungen gehen von der derzeit bekannten Rechtslage aus. Sie richten sich an in Deutschland unbeschränkt einkommensteuerpflichtige oder unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Personen. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiegewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Die Übergangsregelungen des KStG galten entsprechend für die Fondsanlage nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (§§ 40 und 40a i.V.m. § 43 Abs. 14 KAGG). Insbesondere für Zwecke der Berücksichtigung von Gewinnminderungen im Rahmen der Ermittlung des Aktiegewinns nach § 40a KAGG könnte die Entscheidung Bedeutung erlangen. Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Für die Prüfung, ob bei Anteilen im Betriebsvermögen Steuerbescheide ab 2001 offen gehalten werden sollten, ist gegebenenfalls ein Steuerberater hinzuzuziehen. Eine Reaktion der Finanzverwaltung liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.

Darstellung der Thesaurierung (je Anteil) in EUR ISIN/WKN Zufluss am Steuerliche Behandlung	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap*			FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap*		
	LU0124167924 / 603328 31.12.2010			LU0207947044 / A0DN1Q 31.12.2010		
	Privatvermögen	Betriebs- vermögen Personenges./ andere Unternehmen	Betriebs- vermögen Körperschaften	Privatvermögen	Betriebs- vermögen Personenges./ andere Unternehmen	Betriebs- vermögen Körperschaften
Thesaurierung/auschüttungsgleiche Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
– steuerpflichtige Zinsen und andere Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
– steuerpflichtige Bruttodividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
– REIT-Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
– Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
KapSt-Bemessungsgrundlage aus inländischen Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
KapSt-Bemessungsgrundlage aus ausländischen Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
KapSt-Bemessungsgrundlage aus Zinsen anzurechnende KapSt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
davon bereits auf Fondsebene angerechnete ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG	–	0,0000	0,0000	–	0,0000	0,0000
Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
anrechenbare bzw. fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,4264	0,4264	0,0000	0,2792	0,2792
ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer einbehalten wurde bzw. als einbehalten gilt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
fiktive ausländische Quellensteuer ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Prozentsatz für Werbungskosten gem. Teileinkünfteverfahren	100,00%			98,71%		

* Eine steuerliche Bescheinigung nach § 5 InvStG wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Frankfurt erstellt.

Darstellung der Thesaurierung (je Anteil) in EUR ISIN/WKN Zufluss am Steuerliche Behandlung	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap*		
	LU0232955988 / AOHGEX 31.12.2010		
	Privatvermögen	Betriebs- vermögen Personenges./ andere Unternehmen	Betriebs- vermögen Körperschaften
Thesaurierung/auschüttungsgleiche Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
– steuerpflichtige Zinsen und andere Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
– steuerpflichtige Bruttodividenden	0,0000	0,0000	0,0000
– REIT-Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
– Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
KapSt-Bemessungsgrundlage aus inländischen Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
KapSt-Bemessungsgrundlage aus ausländischen Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000
KapSt-Bemessungsgrundlage aus Zinsen anzurechnende KapSt	0,0000	0,0000	0,0000
davon bereits auf Fondsebene angerechnete ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG	–	0,0000	0,0000
Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000
anrechenbare bzw. fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,3749	0,3749
ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer einbehalten wurde bzw. als einbehalten gilt	0,0000	0,0000	0,0000
fiktive ausländische Quellensteuer ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
Prozentsatz für Werbungskosten gem. Teileinkünfteverfahren	95,20%		

* Eine steuerliche Bescheinigung nach § 5 InvStG wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Frankfurt erstellt.

Investmentgesellschaft

FPM Funds SICAV
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
RC B 80 070

Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft

Doris Marx
Vorsitzende
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Michael Koschatzki
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Manfred Piontke
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Mitglied des Vorstandes der
FPM Frankfurt Performance Management AG,
Frankfurt am Main

Thomas Seppi
Mitglied des Vorstandes der
FPM Frankfurt Performance Management AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Piontke
Mitglied des Vorstandes der
FPM Frankfurt Performance Management AG,
Frankfurt am Main

Verwaltungsgesellschaft

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2010: 240,5 Mio Euro

Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft

Wolfgang Matis (seit dem 1.2.2011)
Vorsitzender
Geschäftsführer der DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Ernst Wilhelm Contzen
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
der Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Heinz-Wilhelm Fesser
Luxemburg

Frank Kuhnke
London

Klaus-Michael Vogel
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der
DWS Investment S.A., Luxemburg
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der
Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Dorothee Wetzel (seit dem 1.1.2011)
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Jochen Wiesbach
Geschäftsführer der DWS Finanz-Service GmbH,
Frankfurt am Main

Klaus Kaldemorgen (bis zum 31.1.2011)
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft

Klaus-Michael Vogel
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der
DWS Investment S.A., Luxemburg
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der
Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Manfred Bauer
DWS Investment S.A., Luxemburg

Doris Marx
DWS Investment S.A., Luxemburg

Ralf Rauch
DWS Investment S.A., Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
9, Allée Scheffer
L-2520 Luxemburg

Depotbank

State Street Bank Luxembourg S.A.
49, Avenue J.F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Fondsmanager

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 178-190
D-60327 Frankfurt am Main

Anlageberatung

FPM Frankfurt Performance
Management AG
Freiherr-vom-Stein-Straße 11
D-60323 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

FPM Funds SICAV

2, Boulevard Konrad Adenauer

L-1115 Luxemburg

RC B 80 070

Tel.: +352 4 21 01-1

Fax: +352 4 21 01-9 00